

Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Kürzel	Nr. <b>181651217</b>	
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Rafik Schami &amp; Peter</b> Zuname Vorname			ID: 1817181651217	
Knorr, Peter Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>Der Wunderkasten</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-9817443-2-3 ISBN		52 Seitenzahl	29,80 Preis (EURO)	
Edition Bracklo Verlag		Gräfelfing Ort	2017 Jahr	
Buch (print, gebunden) Medienart/Ausführung		märchenhafte Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: <b>01.01.2017</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Orient Liebe Märchen	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: _____	
			Verlag Datum <b>01.01.2017</b>	

**Inhaltsangabe**

Ein tragbares Theater, ein Erzähler, vier Kinder können die Bilder anschauen und dem Klang der Worte lauschen. Doch die Zeit geht vorüber, die Bilder verblassen, die Neufassungen werden eher tragisch als dramatisch. Eine tolle Geschichte mit einer gar nicht pädagogischen Moral und wunderbaren Bildern, die unser Träumen stark beeinflussen können.

**Beurteilungstext**

Vorwort, Rahmenhandlung, Geschichte, veränderte Geschichte, Illustrationen, die dem Text nicht nur ein Bild geben, sondern auch ein Gefühl, Zitate für Erwachsene bereithält. Wir reden von einer Geschichte, die der Autor erzählt und oft mit einem ähnlichen Hinweis versieht wie: "Wie ihr hier seht ...". Er berichtet von dem alten Mann, der im Vorderen Orient lebt und von Ort zu Ort geht, das große Theater aus Holz auf seinem Rücken und die Bank auf den Schultern, auf der nur vier Kinder Platz finden. Diese Vier sind die Begünstigten, die durch die Fenster ins Innere des Theaters schauen können. Dort ist die Geschichte auf einer Papierrolle aufgezeichnet, die der Alte erzählt und zugleich von einer Spindel auf die andere dreht.

Auch, wenn es immer irgendwie die gleiche Geschichte ist, die er erzählt, wenn der alte Mann seine Ankunft mit singender Stimme anmeldet, strömen möglichst schnell die Kinder herbei. Mama, hast du einen Piaster für mich? Oder ein Glas Wasser für den alten Mann? Schnell sein, möglichst einer der ersten Vier. Und später: Warten, bis er wieder einmal erscheint.

Aber der alte Mann bleibt kein alter Mann und die Zeichenrolle im Holztheater wird nicht besser, auch wenn die Bilder nicht der direkten Sonne ausgesetzt sind. Stück um Stück werden die Bilder ausgebessert, mit Werbebildern oder Fotos von Schauspielern aus Illustrierten überklebt. Entsprechend ändert sich die Geschichte, erst in Einzelheiten, dann immer ‚moderner‘ - aber gar nicht stimmiger. Eine eher tragische Entwicklung findet statt, die die gesamte Geschichte fast negativ enden ließe, wäre da nicht dieser sehr geschickte Schluss von Rafik Schami.

Peter Knorr greift die Farben des Orients und des nördlichen Afrikas in seinen Bildern auf, zitiert mehr als einmal in der Farbigkeit und der Formgebung vor allem Paul Klee. Seine Muster sind die der Wandbemalungen von Moscheen, der freundliche alte Mann trägt lediglich Schuhe aus lederner Sohle mit wenigen Halteriemen, Hosen mit weiter Stofffülle und tiefem Schritt, ein Kopftuch gegen die sengende Sonne. Sami, der Hirte, und Leila, die Tochter des reichen Bauern, werden als ausgesprochen schön und liebreizend beschrieben, Peter Knorr zeichnet sie jedoch für unsere Augen eher ein wenig einfältig und gar nicht unseren Schönheitsidealen entsprechend. Das trifft eher auf die zuschauenden Kinder zu, von denen Rafik Schami so erzählt, als wäre er selbst einer der Beteiligten. Sicherlich ist der Name Sami nicht zufällig dem Nachnamen des Autors recht ähnlich.

Einerseits wird das Verschwinden der ‚Alten Zeit‘ beklagt, in der die Vergnügungen der Kinder sich sehr beschränkten, dafür aber umso intensiver erlebt wurden. Zugleich wird die Sehnsucht danach entfacht und die Entfremdung durch die Werbung sehr einfach und dadurch sehr eindringlich dargestellt.

Der Verlag hat das Buch mit einem Leineneinband versehen und den vielen Bildern großen Raum gegeben. Obwohl der Text bereits aus dem Jahr 1990 stammt, bilden er und die Illustrationen eine Einheit, als wären sie zeitgleich und mit wechselweiser Beeinflussung

Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

Wenn zum 1000. Geburtstag eines der drei Hauptkulturen eine Einheit, die waren die Langzeit und mit weichenherber Beschleunigung entstanden.

Gerade in dieser Zeit ist es wichtig, sich an die blumenreiche Sprache einer friedfertigen Kultur zu erinnern und ihre Einflüsse gern anzunehmen.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Zülpich Ausschuss	OAL Kürzel	Nr. 1916980
Verf./Bearb./Hrsg.: Say Zuname		Allen Vorname	
Say, Allen Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Bracklo, Gabriela Übersetz. von (Name, Vorn.)	Amerikanisch Übersetz. aus Sprache	
Titel <b>Unter dem Kirschblütenbaum</b>			ID: 19161916980 Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe 978-3-9815066-8-6 ISBN      34 Seitenzahl      19,80 Preis (EURO)			
Edition Bracklo Verlag      Gräfelfing Ort      2016 Jahr			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Buch: Hardcover      Fantastische Erzählung Medienart/Ausführung      Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 10.10.2016	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Außenseiterin/Außenseiter Fremde Kulturen Japan
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____

**Inhaltsangabe**  
 Ein reicher bössartiger Großgrundbesitzer kann sich von nichts trennen, nicht einmal von einem Kirschkern, den er versehentlich verschluckt hatte und der jedem anderen großes Ungemach bereitet hätte. Sein Geiz lässt ihn keinen Arzt aufsuchen und so kann der Kirschbaum ungehindert wachsen - auf der Glatze des alten Mannes.

**Beurteilungstext**  
 O-Hanami, das Kirschblütenfest, ist eines der schönsten Feste in Japan. Täglich berichten die Nachrichtensender vom Voranschreiten der Kirschblüte von Süd nach Nord, so dass jeder - Schulen, Universitäten, Familien, ja ganze Firmenbelegschaften - sein eigenes Frühlingsfest rechtzeitig planen und feiern kann. "Hana" bedeutet Blume und "mi" sehen, so zieht man mit Essen und Getränken in die Gärten und Parks, lagert unter den Kirschbäumen und erfreut sich am Anblick der rosafarbenen Blütenwolken.  
 Der jähzornige, raffgierige Grundherr hat keine Freunde, er sitzt allein auf seiner Decke und während er gleichzeitig Kirschen isst und vor sich hinschimpft, verschluckt er den Kirschkern. Von da an kippt die Geschichte ins Surreale.  
 Der Erzählton ändert sich nicht. Ganz sachlich wird berichtet, wie ihm ein Kirschbaum aus dem Kopf wächst, während er weiterhin seinen Geschäften des Geldeintreibens nachgeht, bis er sich beim O-Hanami des folgenden Jahres im Jähzorn diesen Kirschbaum ausreißt.  
 Geizig, wie er ist, ist er sogar zufrieden, dass sich im See, der nun auf seinem Kopf entstanden ist, Karpfen tummeln, die er also nicht mehr zu kaufen braucht.  
 Allerdings können die Dorfkinder der Versuchung nun absolut nicht mehr widerstehen und beginnen die Karpfen zu angeln. Das löst dann die endgültige Katastrophe aus, die das Dorf nicht nur von seinem Tyrannen befreit, sondern zum friedlichsten und schönsten Fleckchen Erde in ganz Japan macht.  
 Allen Say (geb. 1937 in Yokohama), der mit 16 Jahren nach Amerika kam und ein berühmter Fotograf und Bilderbuchillustrator wurde, erinnert sich mit zunehmenden Alter an die Märchen und Geschichten, mit denen er aufwuchs. Er möchte die traditionelle Erzählkunst bewahren. "Unter dem Kirschblütenbaum" gehört zu den "rakugo", kurze Geschichten mit witzigen Pointen, wie sie früher den Zuhörern als eine Art Einstimmung für längere Erzählungen geboten wurden. Sie sind zeitlos, denn auch wenn sich die Lebensweise der Menschen ändert, ihre Charaktereigenschaften jedoch kaum. Und noch gibt es nicht nur das Kirschblütenfest, sondern auch Dörfer in versteckten Tälern und alte Bauernhäuser inmitten von Reisterrassen.  
 Die feingestrichelten schwarz-weiß Bilder des Buches zeigen die traditionelle Lebensweise bis ins kleinste Detail. Das Tatami-Zimmer mit den Schiebetüren (mit weißem Papier beklebte Holzfenster), in dem der Dorfherr auf seinem Futon schläft, die Muster auf den Yukatas (Sommerkimonos), und der europäische Betrachter staunt über die Landschaften und einen meterhohen Bambuswald. An den Menschenfeind schließlich erinnern nicht nur die Karpfen, die im Dorfteich ihre Kreise ziehen, sondern auch die auf den Wellen schwimmenden Strohsandalen.  
 Während Kinder die Botschaft unmittelbar verstehen, können auch Erwachsene, nicht nur Liebhaber bibliophiler Kostbarkeiten, ihren Spaß an dieser Geschichte haben.

